

Ein neuer globaler Konsensus bestätigt:

Der ideale chirurgische Inzisionsverband unterstützt die „ungestörte Wundheilung“ und erfüllt klinische Kriterien

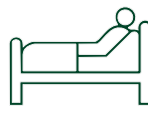
Zusammenfassung der Publikation: Morgan-Jones R. et al. Defining excellence in incision care: Konsensus von mehr als 100 Chirurg:innen zur Bedeutung einer ungestörten Wundheilung und der Eigenschaften chirurgischer Verbände. Global Wound Care Journal, 2025.

Was steht bei der postoperativen Inzisionsversorgung auf dem Spiel?



300 Millionen Eingriffe

Jedes Jahr werden weltweit über 300 Millionen chirurgische Eingriffe durchgeführt.¹ Dabei kann die Wundversorgung – einschließlich der Wahl des Verbands – einen großen Einfluss auf die Behandlungsergebnisse haben.



Wundkomplikationen nach chirurgischen Eingriffen

Wundkomplikationen nach chirurgischen Eingriffen, die zu Infektionen an der Operationsstelle² führen können, gehören weltweit zu den häufigsten Ursachen für im Gesundheitswesen entstehende nosokomiale Infektionen³. Dabei könnten Schätzungen zufolge bis zu 50 % der Infektionen an der Operationsstelle vermieden werden⁴.



Globale Abweichungen bei bewährten Verfahren

Die Bedeutung einer ungestörten Wundheilung zum Schutz vor Kontamination wurde hervorgehoben.⁵ Jedoch wurden nur wenige globale Richtlinien veröffentlicht, und es scheint, dass die bewährten Verfahren variieren.

Übersicht

Zielsetzung und Umfang

Zusammenfassung der Erkenntnisse aus 12 internationalen Konsenstreffen, basierend auf Meinungen und Beiträgen von über 100 Chirurg:innen weltweit.

Methodik

Der Konsensus ist das Ergebnis von Konsenstreffen, die zwischen 2019 und 2025 stattfanden. Bei jedem Konsenstreffen fanden strukturierte Diskussionen über die postoperative Inzisionsversorgung unter Einbeziehung regionaler Überlegungen statt.

Ziele des Konsensus

Durch die Behandlung der zentralen Themenbereiche soll Folgendes erreicht werden:

- Darlegung der Meinungen zur Inzisionsversorgung und Verbandauswahl für chirurgische Wunden
- Definition eines Konsens zu Empfehlungen
- Einigung über die Eigenschaften des „idealen“ Verbands

Konsensergebnisse:

Zentrale Anforderungen an den idealen postoperativen Wundverband:

- Gute Haftung
- Flexibilität
- Duschfestigkeit
- Kein Hohlraum zwischen Wundbett und Wundverband
- Schutz der Haut
- Gute Absorption

Vorteile einer ungestörten Wundheilung:

- Die Heilung wird optimiert, wenn die Wunde ungestört bleibt, sofern keine klinischen Gründe dagegen sprechen.
- Ungestörte Wundheilung reduziert das Kontaminationsrisiko und potenzielle Infektionen
- Ungestörte Wundheilung führt zu Kosten- und Zeiteinsparungen für medizinische Fachkräfte

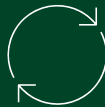
Klinische Gründe für einen Verbandwechsel:

- Sättigung
- Leckagen
- Übermäßige Blutung
- Verdacht auf eine Infektion
- Verschlechterung oder Dehizensz der Wundränder
- Verlust der Haftung
- Hautreizung oder allergische Reaktionen auf den Verband

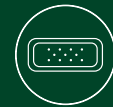
Die wichtigsten Erkenntnisse:



1. Verbände sollten so lange wie möglich auf einer Wunde bleiben, um Kontamination und Kosten zu reduzieren und eine ungestörte Heilung zu fördern.



2. Wundverbände sollten nur gewechselt werden, wenn dies klinisch notwendig ist - nicht nach einem festen Zeitplan.



3. Postoperative Wundverbände sollten die sechs zentralen Anforderungen an Schutz, Komfort und Leistung erfüllen.

Referenzen: 1. Gillespie BM, Harbeck E, Rattray M et al (2021) Worldwide incidence of surgical site infections in general surgical patients: a systematic review and meta-analysis of 488,594 patients. Int J Surg 95: 106136. doi: 10.1016/j.ijsu.2021.106136. 2. Sandy-Hodgetts K, Usey K, Conway B et al (2020) International best practice recommendations for the early identification and prevention of surgical complications. 3. European Centre for Disease Prevention and Control (2023) Healthcare-associated infections: surgical site infections: Annual Epidemiological Report for 2018-20. Verfügbar unter: <https://www.ecdc.europa.eu/en/publications-data/healthcare-associated-infections-surgical-site-annual-2018-2020> (Aufgerufen am 05.09.2025). 4. Umscheid CA, Mitchell MD, Doshi JA et al (2011) Estimating the proportion of healthcare-associated infections that are reasonably preventable and the related mortality and costs. Infect Control Hosp Epidemiol 32(2): 101-14. doi: 10.1086/657912. 5. World Union of Wound Healing Societies (2016) Closed surgical incision management: Understanding the role of NPWT. London: Wounds International.

Erfahren Sie mehr unter www.molnlycke.com/de-de

Mölnlycke Health Care GmbH, Grafenberger Allee 297, 40237 Düsseldorf, Tel +49 211 920 88 0, Fax +49 211 920 88 170, info.de@molnlycke.com Die Namen Mölnlycke Health Care und das Safetac Logo sowie alle genannten Produkte sind weltweit eingetragene Marken eines oder mehrerer Mitglieder der Mölnlycke Health Care Unternehmensgruppe.
©2026 Mölnlycke Health Care. Alle Rechte vorbehalten. DWC0347 / Stand: Mai 2026


Mölnlycke[®]